

GUT FINANZIERT IST HALB GEWONNEN

STUDIENKOSTEN IM ZAHNMEDIZINSTUDIUM

»» Die finanziellen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren insbesondere auch für angehende Zahnmediziner verschärft. Für eine BAföG-Erhöhung sieht die Bundesregierung derzeit keinen Spielraum. Der Höchstsatz verbleibt bei 585 Euro monatlich. Realistischer Weise dürften sich die Lebenshaltungskosten angesichts steigender Mietpreise und einmaliger Ausgaben, beispielsweise für Sprachkurse und Auslandsaufenthalte, allerdings auf rund 1.000 Euro pro Monat belaufen. Macht bei einer Studienzeit von fünf Jahren rund 60.000 Euro. Hinzu kommen bei zehn Semestern Studien- und Verwaltungsgebühren von rund 6.000 Euro, Aufwendungen für zahnmedizinische Arbeitsgeräte und -materialien, die im Durchschnitt rund 6.600 Euro betragen, sowie Ausgaben für Studientliteratur in Höhe von mehreren hundert Euro. Deshalb ist die Frage nach einer intelligenten Finanzierung der Studienkosten wichtiger denn je. Wer schnell studiert, reduziert seine Kosten und erzielt früher eigenes Einkommen. Eine Studienfinanzierung kann also sinnvoll oder sogar notwendig sein,

wenn BAföG, Stipendium oder die Unterstützung durch Eltern und Großeltern nicht ausreichen. Zudem: Eine Verlängerung des Studiums wegen einer hohen Belastung durch Nebenjobs rechnet sich unter dem Strich meistens nicht.

Erfolg im Zahnmedizinstudium hängt heute nicht allein von Fleiß und Fähigkeiten ab: „Mitentscheidend ist von Anfang an ein solides, auf Ziele und Interessen des einzelnen Studenten zugeschnittenes Finanzkonzept, das auch die Aufnahme eines Studienkredits beinhalten kann“, betont Dr. med. Jochen Weber, Leiter des Competence-Center Med bei MLP. „Ein Studienkredit ist möglicherweise auch empfehlenswert für die Zwischenfinanzierung einer Zusatzqualifikation wie einer freiwilligen Famulatur im Ausland oder einer Promotion.“

Ein wichtiger Vorteil eines Studienkredits gegenüber einem „normalen“ Kredit liegt darin, dass für den Studienkredit keine Sicherheiten erforderlich sind. Bei den meisten Angeboten reicht die Im-

matrikulationsbescheinigung, vereinzelt sind Leistungsnachweise vorzulegen. Bei der Vielzahl an verfügbaren Angeboten ist zwischen mehreren Modellen zu unterscheiden: Dem sog. „festen Modell“ liegt eine vorab fixierte Auszahlung zugrunde. Die Rückzahlung erfolgt ebenfalls in einem festen Rahmen. Unterschiede bei Angeboten dieser Art bestehen hinsichtlich Zins, Auszahlungshöhe und Laufzeit. Das „Dispo-Modell“ beinhaltet hingegen flexible Aus- und zuweilen auch Rückzahlungsoptionen ähnlich einem Kontokorrentkredit (Dispositionskredit). Das Modell „Bildungsfonds“ schließlich setzt eine Bewerbung voraus; hierbei erhalten die aussichtsreichsten Bewerber den Studienkredit und müssen dafür einen vorab prozentual festgelegten Anteil von ihrem späteren Gehalt zurückzahlen.

Allgemein gilt: Studierende sollten sich zunächst über ihre individuelle Situation und ihren persönlichen Bedarf Klarheit verschaffen, verschiedene Angebote vergleichen und qualifizierte Beratung einholen. Wichtig ist, sich zu vergegenwärtigen, dass bei Studienkrediten grundsätzlich volle Rückzahlungsverpflichtung besteht. Allenfalls die Höhe der Zinsen lässt sich bei einigen Angeboten im Fall einer Examensnote von besser als 1,5 vermindern.

Für den Fall, dass der Berufseinstieg nicht unmittelbar nach dem Studium gelingt, ist die Vereinbarung einer Karenzphase sinnvoll. So kann der Zeitraum zwischen Auszahlungs- und Rückzahlungsphase durchaus 18 Monate betragen. Je nach Vertrag ist es möglich, die Rückzahlungsphase auf einen Zeitraum von maximal 25 Jahren auszudehnen. (nj) <<<



➤ MLP-SERVICE ZUM THEMA

Ab sofort vermittelt MLP bundesweit Studienkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Die KfW finanziert Studierenden einen monatlichen Betrag zwischen 100 Euro und 650 Euro. Die Verzinsung ist variabel und liegt derzeit bei 5,95 Prozent. Die Zinsobergrenze beträgt zurzeit bei einem Finanzierungszeitraum von 15 Jahren 8,38 Prozent effektiv. Die Kreditvergabe ist losgelöst von der Einkommens- und Vermögenssituation des Studierenden.



➤ KONTAKT

www.mlp-mediziner.de
Zahnmedizinstudenten
Studienfinanzierung.